

Bilder aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

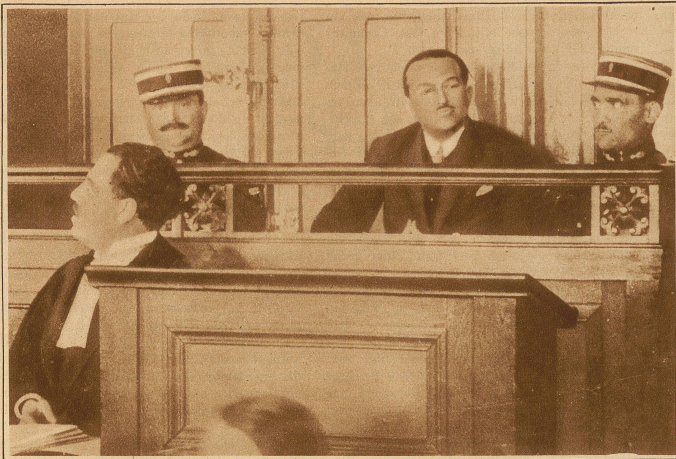
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

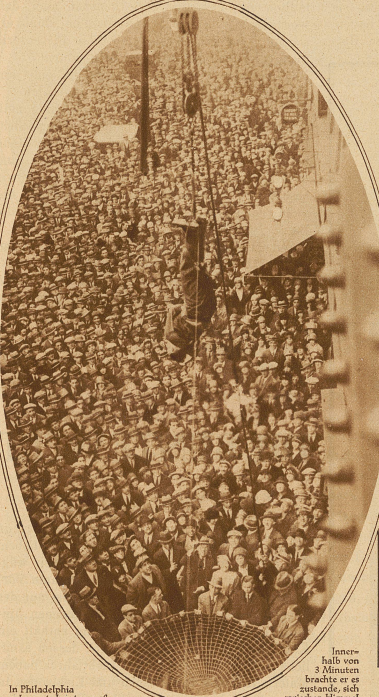


Ans Kaupen, der Schrecken Lettlands. Vor dem Strafgericht in Mitau hat der Prozess gegen den Deserteur Ans Kaupen begonnen, der in drei Jahren über 30 Morde und über 100 Raubfälle und den Bombenanschlag auf den D-Gesetz Berlinbürger begangen hat. Bild rechts zeigt ihn (Mitte) mit seinen Komplizen in der Zelle. Bild links: Valija Valdeman, eine der 28 Bekate, die sich der Massenmörder Kaupen zugelegt hatte. Wie der Schein trägt, zeigt dieses Unschuldsgeheimnis, die Verhandlungen zeigen nämlich, daß die Braut Mitwisserin der meisten Schreckens- taten war.

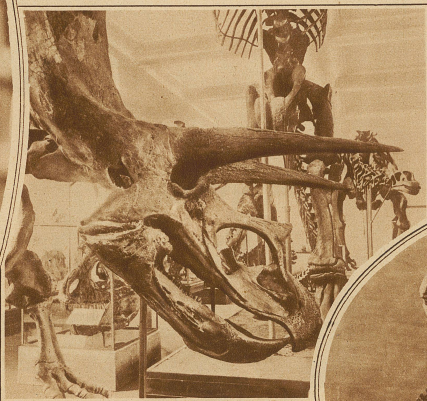
Das Geschworenengericht von Aix-en-Provence erklärte letzte Woche den Arzt Dr. Bougrat aus Marseille des Mordes am Banksozienten Rumböck schuldig und verurteilte ihn zu lebenslänglichem Zuchthaus. Rumböck verschwand seinerzeit spurlos, nachdem er für die Bank einen großen Geldbetrag einlösensiert hatte. Drei Monate später fand man seine Leiche in einem Schrank des Konsultationszimmers von Dr. Bougrat, der seinen Patienten während der Behandlung vergiftete, um sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Dr. Bougrat leugnete hartnäckig, die Tat begangen zu haben und wollte Glauben machen, Rumböck habe aus Verewältigung selber Gift genommen, da ihm vom arbeits- trauen Gelehrten 2000 Franken gestohlen worden seien. Nur aus Furcht, man könnte ihn für den Mörder halten, habe er die Leiche verborgen. Unser Bild zeigt Dr. Bougrat vor Gericht.



Einer der ältesten Fakire der Stadt Bombay auf seinem Nagelbett



In Philadelphia gab es wieder eine große Sensation. Dieser weghal- sige Mann wurde in eine Zwangsjacke gesteckt, dann festgebunden und an einem Kran hoch in die Lüfte gehoben. Inner- halb von 3 Minuten brachte er es zustande, sich zwischen Himmel und Erde von den festge- bundenen Fesseln zu befreien und unter dem großen Jubel der Menge gränzte in dem bereitgehaltenen Sprungtuch zu hüpfen.

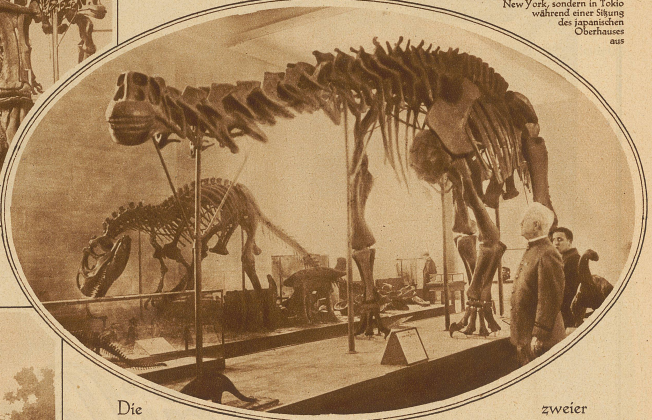


Dinosaurierkopf mit Hörnern
Dinosaurierskelette aus der neueröffneten prähistorischen Abteilung des New-Yorker naturhistorischen Museums

Bilder aus aller Welt



Japan von heute. So sieht es nicht in New York, sondern in Tokio während einer Sitzung des japanischen Oberhauses aus



Die mächtigen Skelette

zweier prähistorischer Riesen



Aus der Fascisten-Jahresfeier auf der Piazza del Popolo in Rom



Delegationen polnischer Frauenbataillone an der Namenstagsfeier für Marshall Pilsudski